




»Ich kann diese Freiheit gar nicht in Worte fassen«

Wie Einkommensarme im hvv das 9-Euro-Ticket genutzt haben

Webinar *Das 9-Euro-Ticket und die Verkehrswende (Teil 2)*

Agora Verkehrswende 29.09.2022

Christoph Aberle, M.Sc.  @fluegelrad
Franziska Havemann, B.Sc.
Laura Porsche, B.Sc.
Julian Weissinger, B.Sc.



Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International ([CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)). Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Teile, Abbildungen und sonstiges Drittmaterial, wenn anders gekennzeichnet.



Methodik Qualitative Befragung

Feldzugang



Leben Sie von einem **geringen Einkommen** und nutzen bereits das **9-Euro-Ticket** im hvv?

Dann machen Sie mit bei unserer Befragung!

Unser Dankeschön:
Freikarten für das
Miniatur Wunderland



Dankeschön

Ihnen zwei Freikarten für
Miniatur Wunderland. Außerdem
erhalten Sie einen wertvollen Beitrag
zur Verkehrsforschung.

Wenden Sie sich bei uns!

Christoph Aberle
Technische Universität Hamburg
Christoph Havemann
Telefon: 41 378 - 4413
E-Mail: c.havemann@tuhh.de

Ihr Beitrag

Wir führen ein einstündiges Gespräch über Ihre Mobilität. Das kann entweder an der TUHH in Harburg stattfinden oder bei Ihnen zu Hause. Alles, was Sie sagen, behandeln wir vertraulich.

Möchten Sie mehr wissen?

www.stadtarmobil.de

Technische Universität Hamburg, Institut für Verkehrsplanung und Logistik,
Am Schwarzenberg-Campus 3, 21073 Hamburg
Mit freundlicher Unterstützung durch den Hamburger Verkehrsverbund hvv.
Verantwortlich ist Christoph Aberle.

- Ansprache über soziale Träger
- Belohnung: Freikarten für das „Miniatur Wunderland“
- Schneeball-Sampling

29 Befragte: urban, arm, v.a. weiblich, älter

Geschlecht

7 Männer



22 Frauen

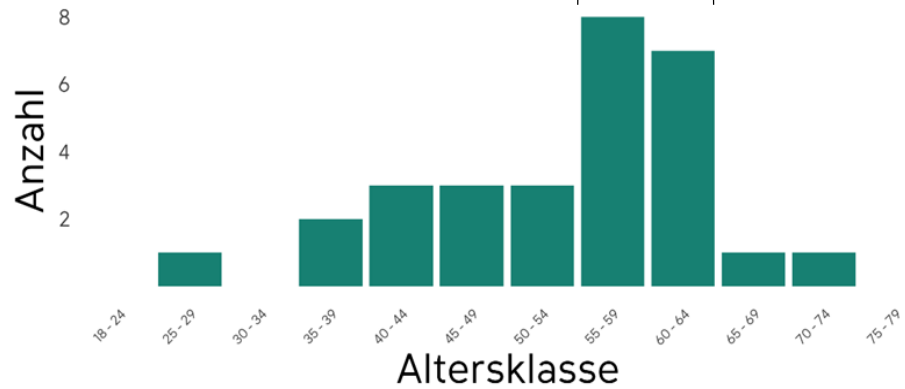
Ökonomischer Status

nach MiD-Klassifikation



20 x sehr niedrig
9 x niedrig

Alter



55-64 Jahre

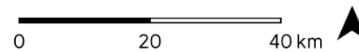
n = 29 einkommensarme Personen im hvv

Wohnort



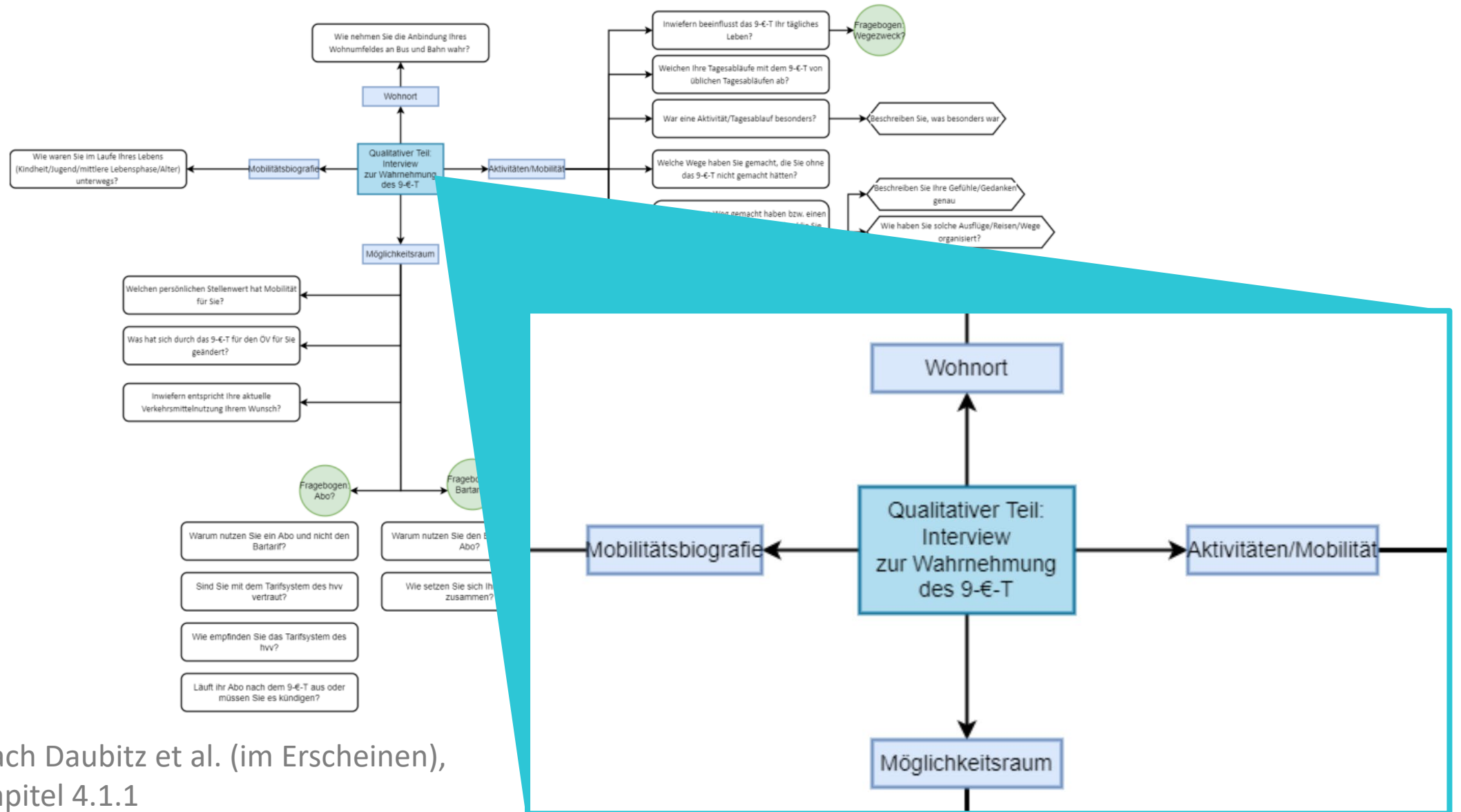
9-Euro-Ticket: Befragte

- Befragte (n=29)
- Landesgrenze FHH
- hvv-Tarifgebiet
- Gewässer



Christoph Aberle, TUHH | 2022-09-24 | christoph.aberle@tuhh.de
 CC-BY-SA 4.0 International
 hvv-Tarifgebiet: hvv, Stand 2022
 Landesgrenze: FHH / LGV, Stand 09/2019 | t1p.de/he01 | dl-de/by-2-0
 Gewässer: FHH / BSW, Stand 02/2019 | t1p.de/ata1 | dl-de/by-2-0

Interviews nach Leitfaden



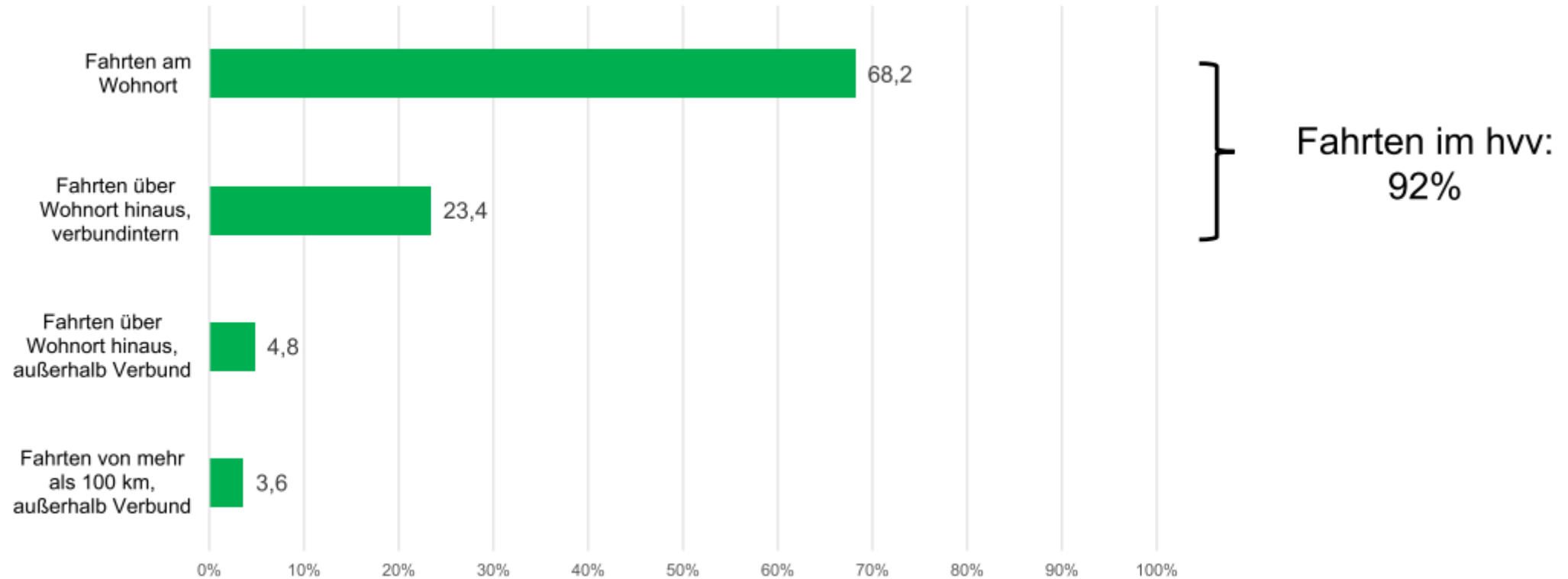
nach Daubitz et al. (im Erscheinen),
5 Kapitel 4.1.1

Das 9-Euro-Ticket

Was hat es Menschen in Armut gebracht?

Bewegung über den Wohnort hinaus

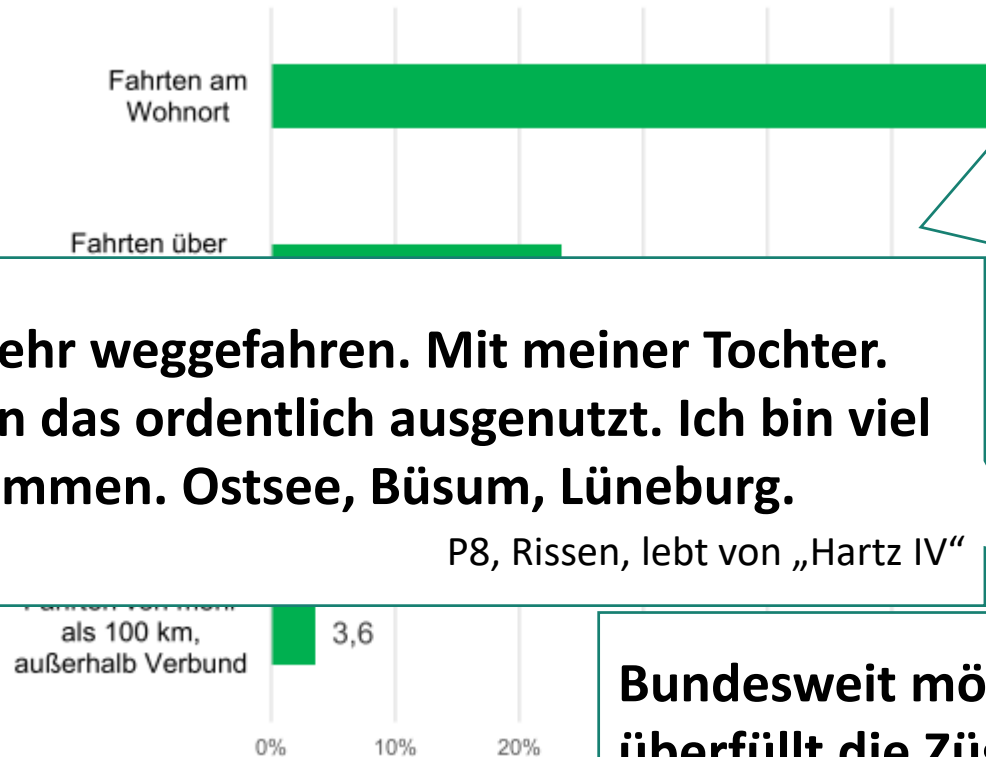
9€-Fahrten im hvv (alle Einkommensgruppen)



n = 945 Nutzer*innen im hvv im Juni/Juli, alle Einkommensgruppen, repräsentativ erhoben / Auzins (2022, F. 8)

Bewegung über den Wohnort hinaus

9€-Fahrten im hvv (alle Einkommensgruppen)



Mein hvv-Ticket zu meinem Sohn kostet 16 Euro hin und zurück. Das würde ich ohne 9-Euro-Ticket halt viel seltener machen. Endlich kann ich meine Enkelkinder öfter mal sehen.

P1, Rentnerin in Grundsicherung aus Billstedt

Ich bin mehr weggefahren. Mit meiner Tochter. Wir haben das ordentlich ausgenutzt. Ich bin viel rum gekommen. Ostsee, Büsum, Lüneburg.

P8, Rissen, lebt von „Hartz IV“

Bundesweit möchte ich nicht fahren, weil ich sehe, wie überfüllt die Züge sind. Also was so eine Stunde, vielleicht zwei Stunden entfernt ist, das ja, aber was weiter weg ist, ist mir zu eng und zu stressig.

P1, Rentnerin in Grundsicherung aus Billstedt

Eine intuitive Tariflogik

Das 9-Euro-Ticket ...

... ist eine gute Möglichkeit, den ÖPNV besser kennenzulernen.

[... ist ein preislich sehr attraktives Angebot.

... ist ein guter Grund, das Auto stehen zu lassen.

... veranlasst mich dazu, den ÖPNV häufiger zu nutzen als zuvor.

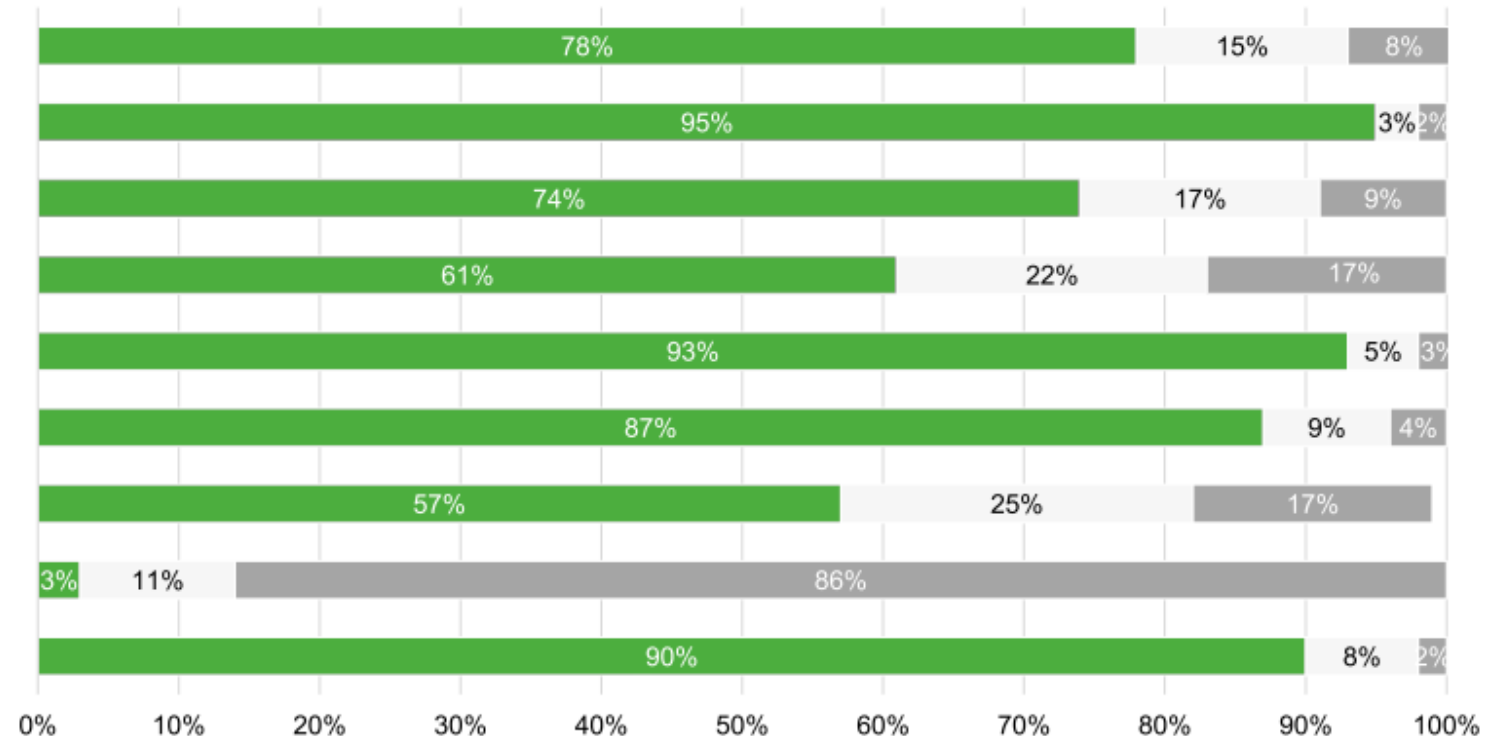
[... ist einfach und unkompliziert zu kaufen.

... ist in seinen Bedingungen klar und einfach verständlich.

... verbessert meine Zufriedenheit mit dem hvv.

... ist mir egal, ich fahre sowieso nicht mit dem ÖPNV.

... ist insgesamt ein sehr attraktives Angebot.



Skala von „1 - stimme voll und ganz zu“ bis „5 - stimme überhaupt nicht zu“
n = 945 Nutzer*innen im hvv im Juni/Juli, alle Einkommensgruppen,
repräsentativ erhoben / Auzins (2022, F. 7), Farbgebung angepasst

Eine intuitive Tariflogik

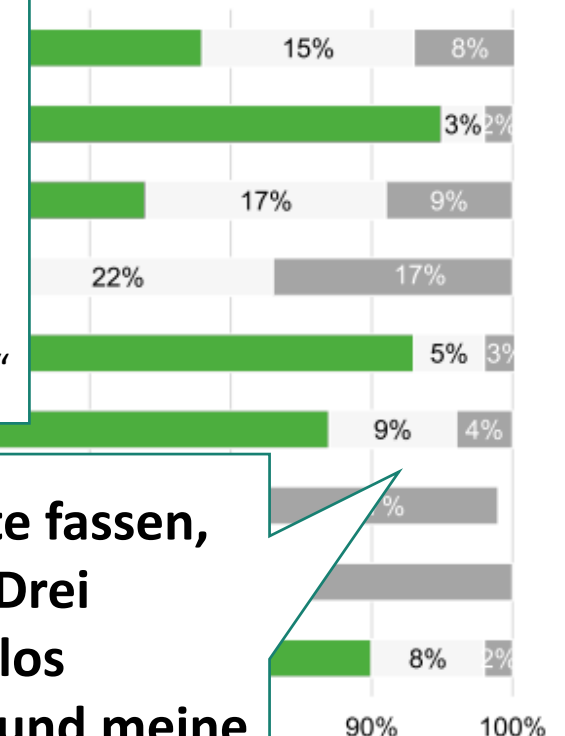
Das 9-Euro-Ticket

Ja, man macht sich nicht so die Sorgen. Ich brauche mir keine Gedanken machen. Für diese 9 Euro fahre ich wirklich in Hamburg durch die Gegend. Das nehme ich natürlich mit, was ich kriegen kann. Wo ich hinfahren kann, fahre ich natürlich jetzt hin, was nachher wieder wegfällt.

P8, Rissen, lebt von „Hartz IV“

Ich kann diese Freiheit gar nicht in Worte fassen, die mir das 9-Euro-Ticket gebracht hat! Drei Monate lang war ich fast jeden Tag sorglos unterwegs! Das war für meinen Körper und meine Psyche sehr wichtig.

P29, Lüneburg, Refugee, lebt von „Hartz IV“



... überhaupt nicht zu“
Einkommensgruppen,

Was bedeutet das Ende des 9-Euro-Tickets?

Zurück zur Frage: Essen oder Busfahren?

Also das 9-Euro-Ticket hat sich für alle sehr gelohnt. Bloß, jetzt steh'n sie wieder vor der Frage: Muss ich mir wieder meine teure Fahrkarte kaufen?

P1, Rentnerin in Grundsicherung aus Billstedt

Ich kaufe natürlich wieder Fahrkarten, auch wenn die teuer sind! Ich habe viel zu große Angst, kontrolliert zu werden, und dass dann die Polizei kommt.

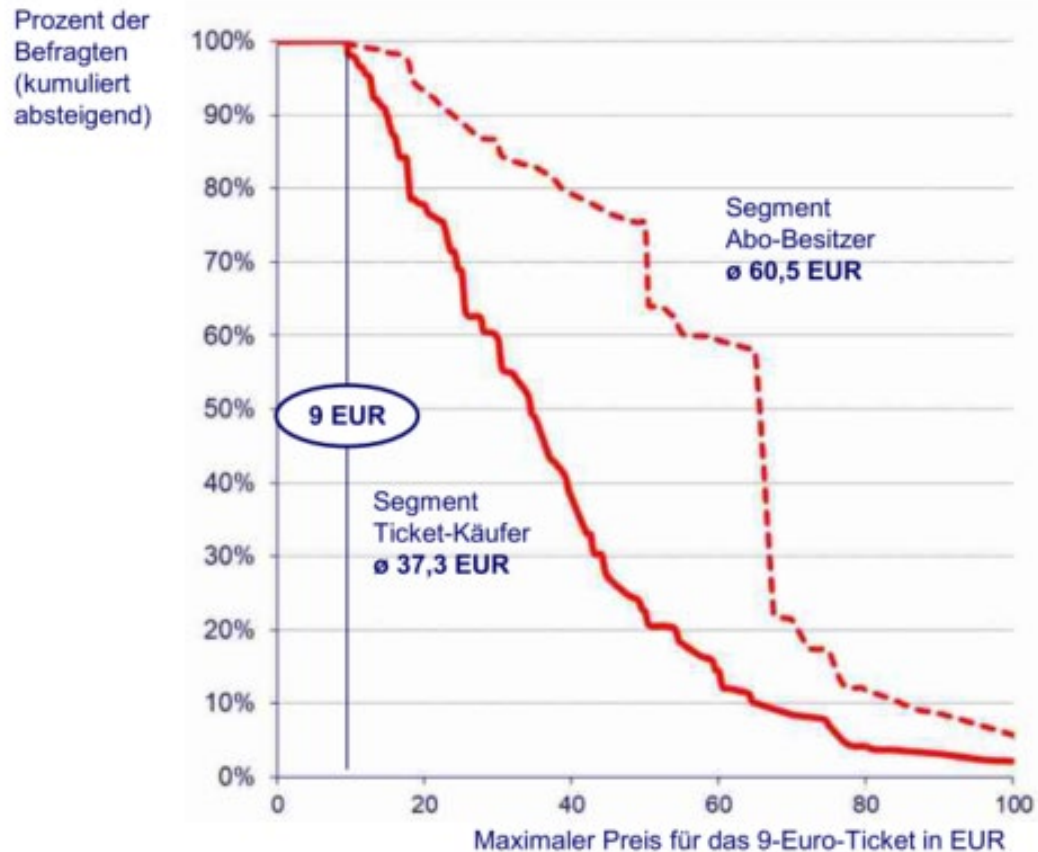
P30, Lüneburg, Refugee, ohne Papiere

Wenn du deinen Briefumschlag öffnest, dann liegen da 8 Euro am Tag, davon kannst du dir dann Essen kaufen, und wenn du dann noch für 3,40 Euro ein Ticket kaufen musst, ist das echt knapp. Das überlegt man sich dreimal.

P8, Rissen, lebt von „Hartz IV“

Zahlungsbereitschaft für bundesweites Ticket

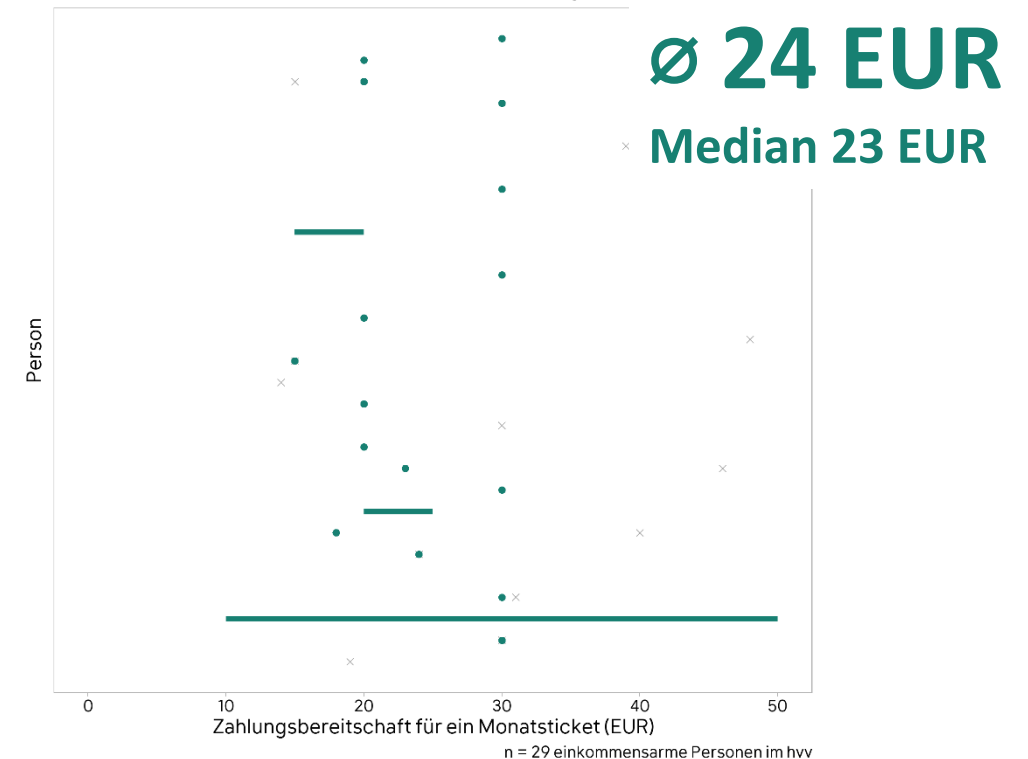
Bundesweit



n = 1.041 9€T-Besitzende, bundesweit, repräsentativ gewichtet, Ende August
Krämer & Hercher (2022), F. 12

Unsere Befragten

"So viel kann ich für ein Monatsticket aufbringen"



n = 29, oben beschriebene Stichprobe

Punkte: Maximale Zahlungsbereitschaft (EUR)

x-Symbole: Preis der bisher genutzten Fahrkarte (EUR)

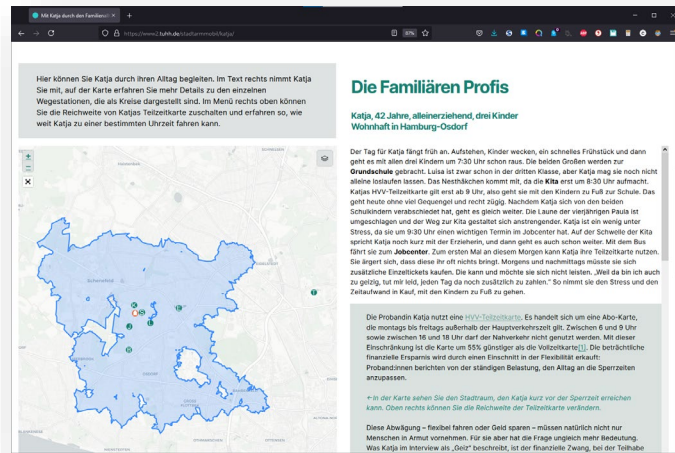
Segmente geben Intervalle an (z.B. 10-50 EUR), für Mittelwert und Median wurde jeweils der Mittelwert eines Segments herangezogen

Fazit

Fazit

- Das 9-Euro-Ticket brachte armen Menschen im hvv eine unbekannte **Freiheit**:
sich souverän über ihr Nahumfeld hinaus zu bewegen
- Das Angebot nutzten sie vor allem **am Wohnort + Region**, selten für Fernreisen
- Seit dem Ende des 9-Euro-Tickets fragen sich Menschen wieder: Kaufe ich mir **Essen oder eine Fahrkarte?**

Zum Weiterlesen



Themenseite
Armut&Mobilität

stadtarmmobil.de



Stimmen zum
9-Euro-Ticket

doi.org/10.15480/882.4562



Fachbeitrag
im DVWG-Journal

doi.org/10.15480/882.4558

mobileinclusion.de/material

Literatur

Auzins, Karsten (2022): 9-Euro-Ticket. Ausgewählte Ergebnisse der begleitenden Marktforschung. hvv. Im Archiv der Autor*innen.

Daubitz, Stephan; Aberle, Christoph; Schwedes, Oliver; Gertz, Carsten (im Erscheinen): Mobilität und soziale Exklusion. Alltag-Strategien-Maßnahmen. Münster: LIT. doi: 10.15480/882.4559 (vsl. abrufbar ab Mitte Oktober 2022)

Krämer, Andreas; Hercher, Johannes (2022): 9-Euro-Ticket: Blick zurück und nach vorne – Der Wunsch nach einem Nachfolgeangebot und mögliche Absatz- und CO2-Einspareffekte. OpinionTRAIN 2022 (Teil 3). exeo Strategic Consulting AG; Rogator AG.